

Die richtige Verbindung macht's

Anwenderbericht



Die GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH steht als innovativer Industriebetrieb für eine integrative Beschäftigungspolitik von Menschen mit Behinderung. Wertvolle Unterstützung leistet dabei ein modernes Zeitwirtschaftssystem von tisoware.



Allgemeine Informationen

Mitarbeiter:	460
Firmensitz:	Sankt Pölten-Hart Österreich
Kunde seit:	2012
Branche:	Gesundheit Industrie

Schwerpunkte

HR
Security

„Vor allem die Verknüpfung der Zeitwirtschaft mit unserer Betriebsdatenerfassung und dem Reportwesen war für uns ein wichtiger Punkt.“

– Michael Wölfel | Bereichsleiter Personal

Mehr als HR, Security und MES!

tisoware®

„Jetzt, wo es eine Vertretung von tisoware gibt, ist es für uns natürlich von Nutzen, die Spezialisten direkt vor Ort zu haben.“

– Michael Wölfl | Bereichsleiter Personal



»Wir verbinden Menschen und Technologien« – Unter diesem Leitsatz verknüpft die GW St. Pölten aus dem gleichnamigen St. Pölten in Niederösterreich die Produktivität eines modernen, zukunfts-fähigen Industriebetriebes mit der Flexibilität eines „Allrounders“. Als zertifizierter Industriebetrieb bietet die GW St. Pölten Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Metall- und Elektroproduktion über Textilverarbeitung und GW Services bis hin zu Schilder-, Druck- und Werbetechnik. Im Zuge ihrer Neuorientierung erwarb die GW St. Pölten in einem umfassenden Veränderungsprozess Methoden-Knowhow und setzt sich seitdem gezielt mit Zukunftstechnologien wie E-Mobilität, Erneuerbare Energien und LED-Technologie in Richtung Eigenprodukte auseinander: So entwickeln und vertreiben die St. Pöltener gemeinsam mit Partnerunternehmen zum Beispiel E-Roller, E-Bikes und Leihfahräder.

Rund 460 Mitarbeitende, davon etwa 70 Prozent Menschen mit Behinderung, arbeiten in dem integrativen Betrieb. Hinzu kommen 25 Lehrlinge, die am Standort St. Pölten ausgebildet werden. „Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter“, erklärt Michael Wölfl, Bereichsleiter Personal. „Dazu gehört auch, dass unsere Belegschaft stetig wächst. Vor dem Hintergrund brauchen wir ein modernes Zeitwirtschaftssystem, das die sehr komplexen Anforderungen einer vielfältig ausgerichteten Einrichtung wie der unseren erfüllen kann.“ Gefragt war eine skalierbare und bedienerfreundliche Lösung, die zudem auch sämtliche tariflichen und betrieblichen Vereinbarungen für die Zeiterfassung abbilden kann. „Vor allem die Verknüpfung der Zeitwirtschaft mit unserer Betriebsdatenerfassung und dem Reportwesen war für uns ein wichtiger Punkt“, so Wölfl und ergänzt: „Auch deswegen hatte tisoware gegenüber anderen Anbieter klar die Nase vorn.“

Maßgeschneidert und flexibel

Seit 2007 sind bei der GW St. Pölten mehrere tisoware-Module im Einsatz. Grundlage bildet tisoware.BASIS. Für die korrekte Arbeitszeiterfassung sorgt tisoware.ZEIT. „Die besondere Herausforderung an unser Zeitmanagement sind die vielen unterschiedlichen Zeitmodelle und damit eine präzise Zeitbewertung“, weiß

Wölfl. „Mit tisoware haben wir jetzt den Vorteil, dass Transparenz und Nachvollziehbarkeit für die Vorgesetzten, die Personalabteilung und natürlich die 460 Mitarbeitenden selbst geschaffen wurden. Von Vorteil ist auch, dass die erfassten Arbeitszeiten automatisch an die Lohnabrechnung Sage DPW weitergeleitet werden. Mit der Zeiterfassung wurde ergänzend ein Zugangskontrollsystem eingeführt. So sorgt das Modul tisoware.ZUTRITT in puncto Sicherheit für gültigkeits- und berechtigungsbezogenen Zugang der 460 Mitarbeitenden zu Verwaltung und Produktion.“

Spezialisten vor Ort

Für die Personaleinsatzplanung nutzt das Unternehmen tisoware.PEP, das mit den individuellen, flexiblen Zeitmodellen und Arbeitszeitkonten allen Vereinbarungen und Situationen gerecht wird. „Wichtig war, dass unsere Führungskräfte Änderungen in Dienstplänen durchführen, gleichzeitig aber auch Informationen über Salden, Urlaubspläne oder gesetzliche Vorgaben abrufen können“, erklärt Michael Wölfl weiter. Eigens hierfür wurde ein spezielles Nutzer-Menü entwickelt. Die Betriebsdatenerfassung tisoware.BDE unterstützt die kontinuierliche Überwachung der Produktion, Auftragsbuchungen und damit Ressourcenplanung – mit Schnittstelle zur ERP-Software von proALPHA. Zusätzlich bieten die Module tisoware.WORKFLOW und tisoware.REPORT eine Entlastung durch automatisierte Verwaltungsprozesse.

„Anfangs hatten wir die Situation, dass tisoware noch keine Repräsentanz in Österreich hatte“, erinnert sich Michael Wölfl. „Jetzt, wo es eine Vertretung von tisoware gibt, ist es für uns natürlich von Nutzen, die Spezialisten direkt vor Ort zu haben.“ Neben dem sehr guten Service überzeugt auch die problemlose Verknüpfung von BDE und Zeitwirtschaft auf der ganzen Linie. „Das ist wirklich alles gut gelöst“, erklärt Wölfl und ergänzt, „die richtige Verbindung macht’s halt.“ Im Ergebnis profitieren die Österreicher von einem Mehrwert durch ein Plus an Transparenz, Sicherheit und Bedienerkomfort. Michael Wölfl bringt es auf den Punkt: „Unsere hohen Anforderungen und Wünsche sind alle bestens erfüllt!“

 Autor: Eva-Maria Beck · Stand: 29.08.2016